

Bernhard Zobler.

Petersstraße 85.

Zu bevorstehendem Jahrmart empfehle ich mein großes Lager von allen Qualitäten und Breiten **Leinwand**, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ **Bettzeuge**, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **weisse Damaste** in prachtvollen **Pressen**, **Hand- und Tischtücher**, **Servietten** und **Gedeeke**, **Lama**, glatt und gestreift zc., **Barchente**, bunt und weiß, gang- und halbwoollene **Flanelle**, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **blaue ächte Lwd.**, **gedruckte Schürzen**, mit und ohne **Tag** — neueste Muster —, **wollene Tücher** und **Herren-shawls**, in schönster Auswahl zc.

Aufmerksame Bedienung und billigste Preise.

Bernhard Zobler.

Vorläufige Einladung.

Allen Freunden und Bekannten hier und in der Umgegend bringe ich hiermit zur **Nachricht**, daß ich von heute den **reuerbauten Saal** des Besitzers **Göthel** übernommen habe und wegen des **Jahrmartes** die **Einweihung** nach dem **Jahrmarte** geschehen soll, wogegen ich aber **Sonntag und Montag zum Jahrmarte Tanzmusik** abhalte, wozu **Freunde und Gönner** dazu ergebenst **eingeladen** werden.

Hochachtungsvoll

Ernst Beier,
Gasthof zum halben Mond.

Einem geehrten Publikum Freibergs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Sonnabend, den 7. November** die **Restauration**

„zur **Wolfsschlucht**“ im **schwarzen Hof**
neu eröffnet und bitte um gütige Berücksichtigung

F. Hentzschel.

Ein Dienstmädchen

wird zum **1. December d. J.** zu mieten gesucht: **untere Lange-gasse Nr. 97 D.**

Zwei gute

Cigarren-Sortierer

suchen bei **hohem Lohn** dauernde Arbeit bei

Ritter & Co.
in **Dresden.**

Zu melden hier **äußere Bahnhofstraße** bei **Ritter & Co.**

Gesuch.

Ein **ausländischer Herr** kann **Logis** erhalten: **Buttermarkt 563, 2. Etage.**

Gesuch.

Ein **junger Mensch**, welcher **Lust** hat **Bäcker** zu werden, kann ein **billiges Unterkommen** finden bei **Friedr. August Noll, Bäckermeister, obere Burgstraße.**

Kassen- u. Privat-Gelder

namentlich: **6000 Thaler, 2000 Thaler, 1000 Thlr., 1800 Thlr., 400 Thlr. zc.** sind **hypothekarisch** unterzubringen durch **Agent Noll** in **Erbsdorf.**

Vermiethung.

Ein **Laden** in **guter Geschäftslage** ist **sofort** zu vermieten. Zu erfahren in der **Exped. d. Bl.**

Zu vermieten

ist ein **möbl. Stübchen** mit **Kammer** an **junge ruhige Herren**: **untere Burgstraße.** Näheres **Ronnengasse 167.**

Zu vermieten

ist eine **Etage** an **ruhige, kinderlose Leute**, zu erfahren am **Buttermarkt 669, part.**

Vermiethung.

Eine **Stube** mit **Zubehör** ist **sofort** zu beziehen: **Pfarr-gasse Nr. 973.**

20,000 Thaler

sind **den 1. Januar** auf ein **größeres Landgrundstück** als **1. Hypothek** zu **5%** auszuliehen durch **(H. 34838 a.)**

Ad. Nagel,
Dresden, **Jacobsgasse Nr. 12, 1. Etage.**

Restaur. zur „Wolfsschlucht“

Sonntag und während des **Marktes** **Humoristische Gesangs-Vorträge.**

Zum Bratwurstschmaus,

Sonntag, den 8. November, im **Gasthof zum Lehngut** in **Mulda**, ladet ergebenst ein **verw. Träger.**



Heute Freitag,
Abends 8 Uhr

Gesangübung.

Photographie.

Preismedaille. Chemnitz 1867.
Portraits-Aufnahme aller **Formate** in **mannigfaltigster feinsten Ausführung** bei **soliden Preisen** empfiehlt

M. Patzig,

Rittergasse Nr. 522, neben dem
Königlichen Gerichtsamt.

Stadttheater in Freiberg.

Freitag, den 6. November, auf **Verlangen** zum **dritten Male: Das Donauweibchen.**
Bauberposse mit **Gesang.**

Moritz Karlehs.

Feuerwehr-Theaterwache.

Freitag, den 6. November:
V. Sect. Nr. 10. 43. 44. 89. 90. S. 2. P. 10.



Freitag, d. 6. Novbr.
Abends 8 Uhr

Gesangübung.

Naturwissensch. Verein.

Freitag, d. 6. Nov., Abends 8 Uhr. Linné.
1) **Vortrag** des **Herrn Dr. Rippold: „Das Gehörorgan und seine Krankheiten.“** 2) **Herr Ing. Wegger: „Ueber Muscheln aus Florida und Louisiana.“** 3) **Referate.**

Die Beerdigung

der **Frau Pauline Franz**, geb. **Freund**, findet **heute Freitag, Nachmittags 1/2 3 Uhr** vom **Trauerhause** aus **statt.**

Herzlicher Dank

für die so **vielseitige Theilnahme** bei der **Beerdigung** meines **geliebten Gatten**, sowie für den **zahlreichen Blumenschmuck** von **Freunden, Nachbarn** und **Berwandten.**

Die **trauernde Familie Kühn.**

Herzliche dringende Bitte.

Am **28. Oct. d. J.** starb die **Gesrau** des **Armenhausewobners Fr. Gude** in **Kirchbach** am **Herzschlag**, nachdem sie **früh 3 Uhr** mit einem **gesunden, wohlgebildeten Knaben** entbunden worden war. **8 Kinder, 4 Knaben** und **4 Mädchen**, wovon **6 der Gemeinde zur Erziehung** zufallen, stehen nun **verwaist**, ohne **liebende, ohne leitende Hand**, da der **Vater** seinen **Kindern** kein **sorgender** ist.

Würden sich nun **edle Menschen** finden, welche so **christlich gesinnt**, ein **solches Kind** **womöglich** an **Kindesstatt** anzunehmen, das **jüngste Kind** ist **deshalb** noch **nicht getauft**, so **wolle** man sich **gütigst** an den **unterzeichneten Gemeindevorstand** wenden. **(H. 34145 b.)**

Sämmtliche Kinder hat **Gott** mit **Gesundheit** und **Schönheit** gesegnet.

Strassberger

Gemeindevorstand in Kirchbach.